

Zeitung



des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 17. Januar.

Inland.

Berlin den 14. Januar. Des Königs Majestät haben den Professor der Theologie und Senior der katholisch-theologischen Fakultät zu Bonn, Dr. Scholz, zum Dom-Kapitular bei der Metropolitan-Kirche zu Köln zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den seitherigen Regierungs-Assessor zu Breslau, Grafen von Frankenberg, zum Regierungs-Rath bei der Regierung zu Königsberg zu ernennen.

Des Königs Majestät haben dem beim Ministerium des Innern und der Polizei angestellten Hofrath Brese den Charakter eines Geheimen Hofraths und dem Geheimen expedirenden Secretair Friedländer den Charakter eines Hofraths beizulegen und die desfalligen Patente Allerhöchstselt zu vollziehen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Schleusenmeister Schulla zu Rathenow das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Der bisherige Kaiserlich Russische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister bei den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Freiherr von Krüdener, ist nach St. Petersburg abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 7. Januar. Der General Sebastiani, der vorgestern aus London hier eingetroffen ist, hatte gestern eine Audienz beim Könige.

Der General von Nigny ist gestern aus Afrika hier angekommen und hatte sogleich eine Audienz beim Kriegs-Minister. Man glaubt, daß die Kommission, die sein Benehmen während der Expedition nach Konstantine prüfen soll, in der nächsten Woche zusammentreten werde.

Auch der bisherige Botschafter in der Schweiz, Marquis v. Montebello, ist in Paris angekommen. Man will wissen, es sei ihm der Botschafter-Posten in Neapel bestimmt.

In der gestrigen Sitzung der Deputirten-Kammer legte der Minister des Innern einen Gesetz-Entwurf vor, durch welchen der Regierung das Monopol der Telegraphen gesichert werden soll.

Hr. Saint Marc-Girardin wird heute der Adress-Kommission seinen Entwurf zur Beantwortung der Thron-Rede vorlegen. Am Montag dürfte derselbe dann in die Kammer gelangen, und die Debatte darüber am Mittwoch oder Donnerstag beginnen.

Ein hiesiges Blatt wirft mit Recht die Frage auf, ob die Regierung sich nicht auch veranlaßt finden müßte, den Kammern einen Gesetz-Entwurf gegen die Brief-Tauben vorzulegen, da dies ein nicht minder gefährliches Communications-Mittel, als der Telegraph, sey.

Die Einnahme der Haupttheater während des verflossenen Monats December stellt sich folgendermaßen: das Italiänische Theater 104,998 Fr.; die große Oper 99,980 Fr.; die königliche Oper 74,866 Fr.; das Théâtre français 57,729 Fr.; das Theater am Thore St. Martin 51,593 Fr.; das Bau-deville-Theater 48,072 Fr.

Seit einigen Tagen weint Meunier fortwährend

und besteht darauf, daß er keine Mitschuldigen hat. Auf den Listen der geheimen Gesellschaften hat man viermal seinen Namen gefunden.

Es sind wieder mehrere Verhaftungen vorgenommen worden. Unter den gestern verhafteten Personen befand sich eine junge Italiänerin von ausnehmender Schönheit, 18 bis 20 Jahr alt. Sie wurde sogleich vor die mit der Instruktion beauftragten Mitglieder des Pairshofes gebracht, nach einem kurzen Verhör aber wieder in Freiheit gesetzt. Die verhafteten Personen sind ein Schreiner, Namens Reneve, ein reisender Handlungs-Commis, Namens Legludic, ein Limonade-Verkäufer an den Theatern auf den Boulevards, zubenamt Joco, und ein ehemaliger Unternehmer des Postwagens von Beauvais nach Metz, Namens Dulong.

Zu Nouen ist es zwischen betrunkenen Militärs und Bürgerlichen zu Kaufereien gekommen, die blutige Folgen hatten. Die Militärs erschreckten sich sogar, zwei Gefangene mit Gewalt aus dem Hause eines Polizei-Commissärs zu holen.

Alle Berichte aus Konstantinopel lauten dahin, daß Achmed Bei große Vertheidigungs-Anstalten trifft, um nöthigenfalls selbst nach der Einnahme jener Stadt das Feld behaupten und sich im schlimmsten Falle auf Tripolis oder Bisera zurückziehen zu können. Auch sollen die Straßen zwischen Guelma und Bona unwegsam gemacht worden seyn. Gegen seine Untherthanen ist Achmed Bei leutseliger geworden.

Die Nachrichten aus Spanien sind heute von sehr geringer Bedeutung. Man hört noch nicht, daß Espartero seit der Entsetzung Bilbao's große Fortschritte gemacht habe, was aber vielleicht auch der Bitterung und den schlechten Wegen zuzuschreiben ist.

Die Königin von Portugal hat unterm 10. Dez. ein Dekret wegen Vernichtung des Papiergeldes erlassen. Man ersieht aus demselben, daß die Minister, trotz aller Schwierigkeiten, durch den Patriotismus der höheren Klassen und den Eifer der Londoner Agenten Mittel gefunden, die fälligen Zinsen der 5 pCtigen Rente, 90,000 Pfd. Sterl., zu entrichten. Der Gesamtum-Velauß des noch umlaufenden Papiergeldes wird auf 2,800 Mill. Reis angegeben.

Das Journal de Paris publizirt nunmehr ein offizielles Aktenstück über die Entsetzung von Bilbao, nämlich den Tagesbefehl, den der General Espartero nach seinem Einrücken in Bilbao an die Truppen erlassen hat.

Aus Bayonne schreibt man vom 2. d.: „Am 29. December hatte Don Carlos Durango noch nicht verlassen. Vor Bilbao hat sich seit dem 27. nichts verändert. Die Kälte hat noch nicht nachgelassen. Man spricht mit einiger Gewißheit von einer Niederlage der Kavallerie der Christianos in der Ribera. Verschiedene Berichte sollen in dieser Beziehung übereinstimmend lauten.“

Spanien.

Madrid den 30. Dec. Die Hof-Zeitung macht bekannt, daß der außerordentliche Gesandte der Republik Mexiko, Don Miguel Santa Maria, der Regierung offiziell angezeigt habe, daß die Häfen der Republik an beiden Meeren der Spanischen Flagge und dem Spanischen Handel von jetzt an geöffnet seyen. Ein in demselben Blatte mitgetheiltes königliches Dekret befehlt die Zulassung der Mexikanischen Flagge in alle Häfen der Halbinsel.

Der Vapor von Barcelona berichtet, daß man am 21. December daselbst das Geschrei: „Nieder mit den Kammern!“ gehört habe, daß es jedoch der Nationalgarde gelungen sei, die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Die Revista will wissen, daß der Baron von Mur zum General-Capitain von Catalonien ernannt worden sei.

Durch eine Verordnung des Ministers des Innern vom 18. December werden alle in Spanien wohnenden Französischen und Englischen Unterthanen von der Aushebung für den Militärdienst befreit.

Im Espanol liest man: „Die Karlisten unter Nos d'Eroles haben in der Nacht die Stadt Benabarre sechs Meilen von Barastro, überfallen und die ganze Nacht geplündert und Excesse aller Art verübt. Um 11 Uhr Vormittags zogen sie, mit Beute beladen, wieder ab.“

Franz. Blätter enthalten nachstehendes Schreiben aus Madrid vom 30. December: „Der persönliche Einfluß des mit Recht allgemein geachteten Premierministers Calatrava ist allein im Stande, die Dauer des jetzigen Ministeriums noch auf einige Zeit zu garantiren. Mendizabal leidet schon seit einigen Tagen an einer Halsentzündung, wodurch er verhindert wird, den Finanz-Geschäften dieselbe Aufmerksamkeit zu widmen, wie früher, und die Nullität des Kriegs-Ministers Rodriguez Vera ist sprichwörtlich geworden. — Die Cortes, diese aus revolutionären Prinzipien hervorgehende Versammlungen, setzen ihre Arbeiten mit constitutioneller Mäßigung fort. Die allmählig von der Kammer angenommenen Grundlagen der Constitution könnten glückliche Resultate herbeiführen und dazu dienen, eine vernünftige Regierung zu begründen, wenn nur endlich tüchtige Staatsmänner aus Ruher gestellt würden, aber leider sind dieselben in Spanien eben so selten, wie gute Generale. — Die in der vorgestrigen Sitzung der Cortes stattgehabte Genehmigung des Prinzips der direkten Wahl ist ein Ereigniß von großer Wichtigkeit. Einige Deputirte, welche für diese Maßregel stimmten, haben sich dadurch selbst aus der Kammer verbannt. Alle Gemäßigten sind erfreut über die Annahme einer Maßregel, die später den Triumph ihrer politischen Grundsätze herbeiführen wird, denn von diesem Augenblicke an ist die Herrschaft der Exaltirten von

1812 als beendet anzusehen. — Barcelona hat, wie man sagt, gedroht, sich unabhängig zu erklären, und es sollen im Geheimen Nachforschungen angestellt worden seyn, ob nicht noch ein Nachkomme der ehemaligen Grafen von Barcelona existire, um ihn an die Spitze des neuen Staats zu stellen. Es wird indeß versichert, daß die deshalb gehegten Besorgnisse fast gänzlich verschwunden seien. Die National-Garde, die Kaufleute und Eigenthümer von Barcelona haben beschlossen, die Cortes um eine Veränderung der Bewaffnungs-Junta und der Munizipalitäten zu ersuchen, weil man glaubt, daß durch diese beiden Körperschaften die Unordnungen genährt werden. — Der General Aldama, General-Capitain von Sevilla, hat sich nach Cadix begeben, wo sich Symptome von Unzufriedenheit gezeigt haben.“

Belgien.

Brüssel den 10. Jan. Man versichert, daß ein junger hier angestellter Franzose auf einer Reise nach Charleville an der Gränze verhaftet worden sei, als an dem Attentate Reunier's theilhaftig. Er soll bereits nach Paris transportirt seyn.

Deutschland.

Leipzig den 3. Januar. Wie es heißt, so soll die neue Censur-Verordnung nochmals revidirt und in vielen Stücken gemildert werden; auch haben bereits die Abgeordneten v. Dieskau und Lott in der zweiten Kammer einen Antrag auf deren sofortige Zurücknahme und Erlaß eines Preßgesetzes gestellt. So viel ist gewiß, daß, wenn man nicht ein vollständiges Preßgesetz erlassen wollte und konnte, es am Gerathensten war, die bisherigen Einrichtungen, an die man einmal gewöhnt war, provisorisch fortbestehen zu lassen, denn die neuen Bestimmungen hemmen den Buchhandel, bedrücken die Druck-Officinen, denen sie, die ohnehin neuerdings erst mit einer schweren Steuer für jede Presse belegt worden, abermals eine neue bedeutende Abgabe ankünnen, und stehen im Allgemeinen im Widerspruch mit der sonstigen Milde unsrer Regierung, und der Sorgfalt, die sie sonst dem Gedeihen industrieller und wissenschaftlicher Bestrebungen angedeihen läßt!

(Sächs. Bl.)

Vereinigte Staaten von Nordamerika.
Washington den 7. Dez. Was den Gesundheits-Zustand des Präsidenten Jackson betrifft, so scheint derselbe von der bedrohlichsten Art zu seyn. Nach der Angabe des Globe beschäftigt er sich jedoch noch immer ein paar Stunden täglich mit den Angelegenheiten der Regierung, darf aber die Besuche seiner Freunde nicht annehmen, weil die mindeste Anstrengung einen neuen Blutsturz herbeiführen und dieser unvermeidliches Ersticken zur Folge haben würde. Der designirte Nachfolger Jackson's, van Buren, versteht jetzt die erledigten Functionen des Senats-Präsidenten.

Der Texas Telegraph meldet, daß auf den

Befehl der Texianischen Regierung dem General Santana die Fesseln abgenommen worden sind, und daß ihm erlaubt worden ist, sich Bewegung in freier Luft zu machen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Nach einer von dem Militär-Wochenblatt gegebenen Uebersicht, sind im Jahre 1835 überhaupt 50 Offiziere und 1055 Unteroffiziere und Gemeine durch Anstellung im Civil-Dienste versorgt worden, darunter 12 Offiziere und 298 Unteroffiziere und Gemeine im Ressort des Ministeriums des Innern und der Polizei; resp. 27 und 247 im Ressort des Finanz-Ministeriums; 263 Unteroffiziere und Gemeine im Ressort des Justiz-Ministeriums, 10 Offiziere und 68 Unteroffiziere und Gemeine im Ressort des Post-Departements u. s. w.

Da das Privilegium der Entrepriseurs des Droschken-Fuhrwesens in hiesiger Residenz mit dem 1sten Oktober d. J. erlischt, so beabsichtigt die polizeiliche Behörde, von diesem Zeitpunkte ab Unternehmer behufs der Aufstellung von einz- und zweispännigem Personen-Fuhrwerk zum Gebrauche des Publikums innerhalb der Stadt und der nächsten Umgebung zuzulassen, insofern sie durch ihre Verschältheit und die ihnen zu Gebote stehenden Mittel Sicherheit für die Erfüllung ihrer Anerbieten gewähren. Die Fuhrtaxe soll späterhin, vielleicht nach einem Durchschnitte der von den Bewerbern verlangten Preise, festgestellt werden.

In den Danziger Hafen sind im verfloffenen Jahre 856 Schiffe eingegangen. Darunter waren 400 Preussische (mit Einschluß von 117 Danziger) 137 Holländische, 90 Schwedische und Norwegische, 67 Dänische, 62 Hannoveraner, 55 Englische, 20 Oldenburgische, 11 Mecklenburgische, 5 Bremer, 5 Lübecker, 2 Hamburger, 1 Belgisches und 1 Amerikanisches Schiff. 575 Schiffe hatten Ballast. Ausgegangen sind 862 Schiffe, und zwar 20 Schiffe nach Preussischen, 335 nach Englischen, 132 nach Holländischen, 106 nach Französischen, 98 nach Schwedischen und Norwegischen, 51 nach Dänischen, 28 nach Belgischen, 22 nach Russischen, 20 nach Amerikanischen Häfen u. s. w.

Am 26. Dec. Abends schnitt der vormalige freiherrl. von Hutten'sche Forstlauser Walhaus, in Romethal (Rurbessen), nachdem er sich von seinem 63jährigen Töchterchen einen Schwoppen Brantwein hatte holen lassen und denselben ausgetrunken, diesem, seinem laiblichen Kinde, den Hals ab. Der Unmensche gedachte hierauf auch seinem 9jährigen Söhnchen ein gleiches Schicksal zu bereiten: allein dieses errann glücklich den Händen des Mörders und fand Gelegenheit, zum Fenster hinaus, um Hülfe zu rufen. Der unnatürliche Vater entleibte sich darauf selbst mit dem Messer, mit dem er sein Töchterchen

so gefühllos hingeschlachtet hatte. Lediglich dem Trunke, diesem abscheulichen Laster, welchem Balhaus in hohem Grade zugethan war, dürfte diese schreckliche That, allen bekannten Umständen nach, zuzuschreiben seyn. Der Mörder und Selbstmörder hinterläßt eine Frau und vier unmündige Kinder.

Von den Gaunerstreichen des Heinrich Zaun aus Königswinter, dieses höchst gefährlichen Menschen, dessen Arretirung der Mainzer Polizei gelungen ist, erzählt man sich geniale Geschichten. Es gränzt an das Romanhafte, zu hören, mit welcher Geschicklichkeit dieser zweite Rinaldini sich oft der schwersten Bande entledigte, und wie er zuweilen der unentrinnbarsten Gefahr entging; auch soll es Thatfache seyn, daß er vor nicht langer Zeit bei einem Voltzeibeamten, der sich seine Verfolgung besonders angelegen seyn ließ, als Magd in Dienste trat, wodurch es ihm sehr leicht ward, den Schlingen, die ihm gelegt wurden, zu entgehen.

Stadt-Theater.

Dienstag den 17. Januar. Vorletzte große Ballet-Vorstellung zum Benefiz für die Familie Bernardelli: Die geraubte Griechin, oder: Die überwundenen Corsaren; großes Ballet in 1 Akt. — Vorher: Ein großes Diverstissement in verschiedenen Charakteren.

Bekanntmachung.

In der Gegend zwischen Kierzno und Starucha, im sogenannten Türkenwalde, im Schildberger Kreise Posener Regierungs-Bezirks, wurden am 9. bis 10. Mai 1835 Nachts zwischen 12 — 1 Uhr, Seitens zweier Gränz-Auffichts-Beamten, mehrere unbekanntere Personen mit einer Heerde Schwarzzieh betroffen.

Auf das Anrufen derselben flüchteten die Unbekannten erst dann in das Dickicht des erwähnten Waldes, nachdem selbige gewaltsamer Weise auf die Kläger eingedrungen, und letztere gezwungen waren, sich der ihnen anvertrauten Waffen mit Erfolg zu bedienen; unter Zurücklassung der muthmaßlich aus Polen eingeschwarzten, in Beschlag genommenen, an das Steuer-Amt Kempen abgelieferten und daselbst am 11ten Mai 1835, nach erfolgter Abschätzung und Bekanntmachung des Versteigerungs-Termins, für 99 Rthlr. 1 Sgr. öffentlich verkauften 29 Stück Schweine.

Da sich die unbekannteren Eigenthümer der Schweine zur Begründung ihres etwaigen Anspruchs auf den Versteigerungs-Erlös bis jetzt nicht gemeldet haben, so werden sie hierzu in Gemäßheit des §. 180. Titel 51. Theil 1. der Allgemeinen Gerichts-Ordnung mit dem Bemerkten aufgefordert, daß, wenn sich binnen 4 Wochen, von dem Tage an, wo gegen-

wärtige Bekanntmachung zum ersten Male im hiesigen Intelligenz-Blatte erscheint, bei dem königlichen Haupt-Zoll-Amte Podzamcze Niemand melden sollte, die Verrechnung des quaest. Geldbetrages zur königlichen Kasse ohne Anstand erfolgen wird.

Posen den 7. Januar 1837.

Königl. Provinzial-Steuer-Direktor.

X X X

Auf der Obsthischen Holzablage hier am Graben No. 8., an der linken Seite der Einfahrt, wird wegen Lokalveränderung ganz vorzüglich gutes Eschenlobenholz à 3 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., und Birkenlobenholz à 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. pro Klafter verkauft:
Siegfried Lißner.

150 Merinoböcke,

rein Rchnowsky'scher Abkunft, welche sich durch Feinheit und Wohlreichthum auszeichnen, stehen in der Stammschäferei zu Jacobine bei Ohlau in Schlessien, billig zu festen Preisen verkauft da. Die Heerde ist frei von allen erblichen Krankheiten, und trug bei den Thierschauen zu Breslau stets den besten Preis davon.

v. Rosenbera-Lipinsk.

Bruststärkende Malzbonbons sind zu haben beim
Conditor Freundt, Breslauerstraße No. 37.

Börse von Berlin.

Den 14. Januar 1837.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour.	
		Briefe	Geld
Staats - Schulscheine	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	100	99 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	64 $\frac{3}{4}$	64 $\frac{1}{2}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	102 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{3}{4}$
Neum. Inter. Scheine dto.	4	102	101 $\frac{1}{2}$
Berliner Stadt - Obligationen	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{2}$
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	43 $\frac{3}{4}$	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	103 $\frac{1}{2}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische dito	4	103 $\frac{1}{2}$	—
Pommersche dito	4	102 $\frac{3}{4}$	—
Kur- und Neumärkische dito	4	—	100 $\frac{3}{4}$
dito dito dito	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{3}{4}$	97 $\frac{1}{4}$
Schlessische dito	4	—	106
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neu.	—	—	84 $\frac{1}{2}$
Gold al marco	—	214 $\frac{3}{4}$	213 $\frac{3}{4}$
Neue Ducaten	—	18 $\frac{3}{4}$	—
Friedrichs'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Andere Goldmünze à 5 Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{3}{4}$
Disconto	—	4	5